

Abschied

von Theodor Storm

Notizen / Anmerkungen

- 1 Kein Wort, auch nicht das kleinste, kann ich
sagen, _____
- 2 Wozu das Herz den vollen Schlag verwehrt; _____
- 3 Die Stunde drängt, gerüstet steht der
Wagen, _____
- 4 Es ist die Fahrt der Heimath abgekehrt. _____

- 5 Geht immerhin – denn eure That ist euer – _____
- 6 Und widerruft, was einst das Herz gebot; _____
- 7 Und kauft, wenn dieser Preis euch nicht zu
theuer, _____
- 8 Dafür euch in der Heimath euer Brod! _____

- 9 Ich aber kann des Landes nicht, des
eignen, _____
- 10 In Schmerz verstummte Klagen
mißverstehn; _____
- 11 Ich kann die stillen Gräber nicht
verleugnen, _____
- 12 Wie tief sie jetzt in Unkraut auch vergehn. – _____

- 13 Du, deren zarte Augen mich befragen, – _____
- 14 Der dich mir gab, gesegnet sei der Tag! _____
- 15 Laß nur dein Herz an meinem Herzen
schlagen, _____
- 16 Und zage nicht! Es ist derselbe Schlag. _____

- 17 Es strömt die Luft – die Knaben stehn und
lauschen, _____
- 18 Vom Strand herüber dringt ein
Mövenschrei; _____
- 19 Das ist die Fluth! Das ist des Meeres
Rauschen; _____
- 20 Ihr kennt es wohl; wir waren oft dabei. _____

- 21 Von meinem Arm in dieser letzten Stunde _____
- 22 Blickt einmal noch ins weite Land hinaus, _____

- 23 Und merkt es wohl, es steht auf diesem
Grunde,
24 Wo wir auch weilen, unser Vaterhaus.
- 25 Wir scheiden jetzt, bis dieser Zeit
Beschwerde
26 Ein anderer Tag, ein besserer, gesüht;
27 Denn Raum ist auf der heimathlichen Erde
28 Für Fremde nur, und was den Fremden
dient.
- 29 Doch ist's das flehendste von den
Gebeten,
30 Ihr mögt dereinst, wenn mir es nicht
vergönnt,
31 Mit festem Fuß auf diese Scholle treten,
32 Von der sich jetzt mein heißes Auge trennt!
–
- 33 Und du mein Kind, mein jüngstes, dessen
Wiege
34 Auch noch auf diesem theuren Boden
stand,
35 Hör' mich! – denn alles Andere ist Lüge –
36 Kein Mann gedeihet ohne Vaterland!
- 37 Kannst du den Sinn, den diese Worte
führen,
38 Mit deiner Kinderseele nicht verstehn,
39 So soll es wie ein Schauer dich berühren,
40 Und wie ein Pulsschlag in dein Leben gehn!

Das Gedicht „[Abschied](#)“ von [Theodor Storm](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

| | | | |
|-----------------|---------------|---------------|------------|
| Autor | Theodor Storm | Titel | „Abschied“ |
| Verse | 40 | Wörter | 293 |
| Strophen | 10 | | |

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?
